

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 62=82 (1916)

**Heft:** 41

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verzagtheit, das Schreien und Ueberschätzen der eigenen Kraft, das Herabsetzen des Feindes!, spricht der Krieg . . .

Die Gewißheit, sie werden uns bis auf den letzten Mann auf unserem Posten finden, dieses selbstverständliche Antreten jedes gerade gewachsenen Infanteristen, Reiters und Artilleristen, jedes Mannes, der es ist oder noch werden kann: das ist unsere wahre Stärke. Und jenes ruhige Abwartenlernen, jenes stille Wiederhinausgehen von Tausenden und Abertausenden. Die Zähigkeit des Willens, die Ausdauer, das Aufmerken und die Ruhe in der Gefahr.

Auch ich habe gelernt von den Zeiten, in denen der Geist in die große Ordnung der Staaten hineingewachsen ist, spricht der Krieg. Euch liebe ich, die ihr sie am besten versteht, die ihr sie am tiefsten in euer Blut habt einfließen lassen, die Ordnung, die über euch ist, Gott selber ist, dem sich nur innere Freiheit würdig beugt. Welch ein wunderbarer Tritt, der Tritt der Marschkolonnen, in denen die Ordnung des Vorwärtsdringens ist, die Ahnung, daß jeder an seiner Stelle und ein Millionstel der Entscheidung in der Hand hat und doch nicht versagen darf.

Die ihr Kant vor mehr als 100 Jahren hattet, der mit Begeisterung genau sein konnte, dem Gott nicht geringer wird durch menschliche Verstandeschärfe, lernt ihn begreifen. Auch die Mathematik der Schlachten, auch die Klarheit des Wissens, die unerbittliche Kraft des Denkens sind göttliche Eigenschaften. Und man kann sie nicht höher preisen als dadurch, daß man die Wirklichkeit bis in alle ihre Konsequenzen hinein erkennt. Das sei eure Bibel, daß ihr euch selbst besinnt und nicht verschwommen oder im Taumel lebt, wo noch mit klarer Berechnung der Arm des Menschen hinreicht. Nur dem Starken hilft Gott. Stark sein, heißt wenig reden und viel handeln, allein sein können mit sich selbst und dem Ganzen einen ganzen Mann geben. Ehe ihr in Kompagnien, Bataillone und Regimenter hinauszieht, wappnet euch jeder mit dieser Stärke des Einzelnen, mit seiner Aufrichtigkeit und seiner Einsamkeit. Begeisterung ist umso höher einzuschätzen, je später sie einsetzt. Für das Gefühl sollt ihr euch die letzten Dinge aufsparen. Die Schützengräben im Feld, das sind die Werke des *Verstandes* und erst wenn alle *Technik* ihre Arbeit geleistet hat, kommt der einzig wirksame Sturmangriff, die Arbeit des kämpfenden Gemütes. Schaut also, die ihr draußen seid, nicht rückwärts, sondern in euch und wappnet euch mit der Wahrheit des Kampfes und der Kraft, die sich selber richtig einschätzt. Dann werdet ihr die Begeisterung mit nach Hause bringen, die ihr euch errungen, anstatt sie mit hinauszunehmen, um sie auf halbem Wege zu verlieren.

So spricht der Krieg von heute, der ein starker aber gerechter Herrscher ist . . .

Das sind prächtige Worte, die mir das allein zutreffende zu umschreiben scheinen. Sie stellen allerdings unsere bisherigen Vorstellungen teilweise um oder zum mindesten richtig — sie werten also bisher für unbedingt richtig gehaltene Werte teilweise anders. Die menschliche Natur scheint übrigens gar bald sich für neue Verhältnisse gewissermaßen automatisch einzustellen. Mießner schreibt an einer andern Stelle: . . . wir Menschenkinder haben uns bald an jegliches neue gewöhnt.

Als wir am Mittag des folgenden Tages (nach der Feuertaufe) in die vordere Gefechtslinie einrückten und die Schrapnelle etwas dichter um uns herhausten, als die Artillerie eines ganzen russischen Armeekorps ihre Geschütze auf uns richtete, da haben viele von uns, übermüdet von diesen Tagen, tatsächlich geschlafen, während dicht um uns Zünder und Schrapnelle niedersausten. Das ist die Lehre des Krieges, daß der Mensch sich an viel mehr Grausiges, Fremdes, Unerhörtes, Strapazen und Entbehrungen gewöhnt als die Natur . . . Das bestätigen zahlreiche Berichte von Teilnehmern, die uns übereinstimmend melden, wie viel leichter sich der Mensch — eben gleichsam automatisch — an die Schrecken des Schlachtfeldes gewöhnt als das Tier. Ein einziges Beispiel. Es findet sich in dem früher schon erwähnten und empfohlenen Buch von Hans Osman „Mit den Kriegsfreiwilligen über die Yser“ der Sammlung „aus den Tagen des Großen Krieges“ (Velhagen & Klasing, Bielefeld): Während der Kolonnenführer weiter ritt, fegte ich quer durch den Wald, an den vier erschossenen Pferden vorbei, die meine Stute mit erschrockenem Schnarchen begrüßte. Es war ein eigentümliches Gefühl: Die ersten Opfer des Krieges, gleichviel obs nun Menschen oder Tiere waren. Man stumpft bald dagegen ab und schon nach wenigen Tagen haben wir kaum mehr hingesehen, wenn die Leichen von Freund und Feind dicht neben einander lagen. Einzelne Tote, die in der ersten Zeit tagelang unbeerdigt liegen bleiben mußten, dienten uns sogar als Anhaltspunkte. Den Meldereitern, die den Munitionswagen den Weg zum Vorfahren zeigen sollten, wurde z. B. gesagt: Biegen Sie da vorne von der Chaussee ab, wo der tote Belgier mit den vielen Zwiebacken liegt und führen Sie dann an dem englischen Offizier mit dem zerschossenen Kopf vorbei — oder so ähnlich . . .

Dagegen ist ganz sicher die Behauptung falsch, daß es Menschen gäbe, die derart feuerfest, deren Naturen derart ausgeglichen seien, deren seelisches Gleichgewicht derart sicher stehe, daß sie auch im stärksten Feuer, namentlich im Geschützfeuer, mit keiner Wimper zuckten, deren stählerne Nerven nie versagten und die von Anfang an so ruhig gewesen wären wie auf dem Exerzierplatz — nein, der Mensch ist Mensch und kann sich allerdings an vieles gewöhnen, sicher aber fordert anfangs wenigstens die Natur ihr Recht. Ein paar Gewährsmänner mögen das belegen.

(Fortsetzung folgt.)

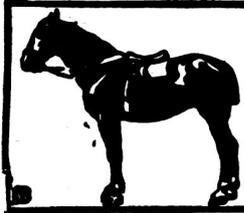
### Bücherbesprechungen.

**Patronenhülsen aus Papier.** Es handelt sich keineswegs um einen Rückschritt in frühere Zeiten, sondern im Gegenteil um eine hochmoderne Erfindung, die ein Schweizer, der Ingenieur M. U. Schoop, in der Schweiz gemacht hat. Sein „Metallisierungsverfahren“ gestattet nämlich, alle möglichen brennbaren Stoffe, wie Holz, Papier, Tuch, und natürlich auch jeden beliebigen, nicht oxydierbaren Gegenstand mit einer Metallschicht zu überziehen, die selbst in den dünnsten Auftragungen ( $\frac{1}{100}$  mm) eine geradezu fabelhafte Widerstandsfähigkeit besitzt. So ist es ihm gelungen, Papierhülsen als Ersatz für messingene zu metallisieren. Genauere Angaben finden sich in Nr. 36 der „Schweizer Illustrierten Zeitung“ (Verlag Ringier & Cie., Zofingen), welche Nummer neben dem reich mit Abbildungen versehenen Aufsatz durch Wort und Bild beweist, welche ungeheure Mengen von Getreide aller Art in den überseeischen Gebieten lagern und — nicht nach Europa

verschifft werden können. Man scheint also auch in Südamerika schwer unter dem europäischen Krieg zu leiden.  
H. M.

**Drei Monate Regimentsarzt im Ostheere von Doktor E. M. Simons.** Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn. Preis Fr. 1.20.

Der Verfasser hat die ersten Feldzugsmonate in Ostpreußen, die Schlacht bei Tannenberg und die Befreiung Insterburgs mitgemacht und weiß uns viel interessantes und lehrreiches anschaulich zu erzählen. Das Büchlein verdient daher unsere volle Aufmerksamkeit.  
H. M.



**GEBRÜCKE ZÜRICH**  
PFERDESTALLUNGEN  
GESCHIRRKAMMER -  
EINRICHTUNGEN. ☐

**BERN**      **A. KNOLL**      **ZÜRICH**  
Bahnhofpl.      vorm. Mohr & Speyer      Löwenplatz

## Offiziers-Uniformen und Ausrüstungen

Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livrées :: Prima Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

## Schützenhaus Basel

Altrenommiertes Haus • Vollständig renoviert 1916  
Diners, Soupers, Restauration à la Carte, großer Garten-  
Saal, Konzerte im prächtigen Garten, Säle für festliche Anlässe.  
Chr. Schweizer, Schützenwirt.

# KODAKS

und

# KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.  
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.  
**H. F. GOSHAWK - ZÜRICH**  
Bahnhofstraße 37.

**Vernickeln und oxydieren**  
von **Offiziers-Säbeln** besorgt schnell und billig  
**Aug. Schneider, Bern**  
Stockernweg 6 und 8      ::      Telephon 4020.



Ein stärkendes, rasch bereitetes  
**Frühstücksgetränk**  
von hohem Nährwert  
leichter Verdaulichkeit  
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.  
Büchsen zu 2.— und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.  
Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

## Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.  
Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25.  
Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,**  
Drogerie, **Basel.**

**Handschuhfabrik Wiessner & Co.**  
Basel, Freiestraße 107      Bahnhofstraße 35 Zürich  
St. Gallen, St. Leonhardstraße 12      Place St. François 12 - Lausanne



**Ordonnanz-  
Handschuhe**  
prima Qualität  
solideste Naht

**Spezialartikel für Winter.**  
**Goldene Medaille Bern 1914.**

# Institut Dr. Schmidt

- Gegründet 1889 - **St. Gallen** Auf dem Rosenberg  
Primar-, Sekundar- und Handelsschule, Realgymnasium, Maturität.  
Moderne Sprachen. Weitestgehende Individualisierung in Erziehung und Unterricht. Charakterbildung. Erstklassige Einrichtungen. Ausgedehnte Sport- u. Parkanlagen. Mäßige Preise. Prospekt u. vorzügl. Referenzen.



**Sämtliche**  
**Militär-Bedarfs-Artikel**  
für Offiziere und Soldaten  
Gros      Detail

• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften-Taschen  
Wadenbinden - Sporen  
Kilometerzirkel etc.

**O. Caminada - Zürich**

# Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen  
liefert in kürzester Frist

**Victor Saffelen, Basel**

Hisengasse 12 (Tanngässlein 2)  
Muster und Preisliste zur Verfügung.



**H. Pfisters Wwe., Zürich** Kennweg Nr. 57  
Militärsocken, nicht eingehend  
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt  
Unterjacken

## Versand Schuh-Reparatur

**B. Wyss, Bern** Ecke Schläflistr. Moserstr.

### Für hustende Pferde Histosan-vet!

Besondere Form des bekannten Lungenheilmittels Histosan. D. R. P. 162 656.

Zahlreiche Zeugnisse.

Preis per Schachtel Fr. 4.—, enthaltend 4 Rollen mit 48 Tabletten, hergestellt von der **Histosan-Fabrik, Schaffhausen 7.**



**ESTRITT & Co**  
Reit- u. Offiziers-  
Samaschen Kartentaschen / Gürtel / etc!  
**BASEL**

### Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta Marke „Asopodon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

**Strickler'sche Apotheke, Zürich.**

## Vernickeln

von Offizierssäbeln, Sporen  
Steigbügeln, Pferdegebissen  
etc.

Versilberung — Vergoldung — Oxidierung  
Prompte Bedienung

**Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße. 24**

## Ordonnanzpistolen

Modell 1900 Fr. 75.—  
Modell 1906 Fr. 120.—  
so lange Vorrat.

Passende Futterale am Lager  
**Weber & Tschudi, Schwanden Gl.**  
(vormals Casimir Weber)



## Scheiben - Maßstäbe

**Siegrist & Stokar, Schaffhausen**

Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

Schweizerische

## Armee-Fußsalbe

gegen Fusschweiß, wunde Füße, Wolf etc.  
Schachtel 50 Cts.

**H. Pfähler, Apotheke zum Glas, Schaffhausen 8.**

## Simplex-Durchschreibebücher

Meldebloes etc.

**C. Maron, Badenerstraße 6 Zürich**

## Privat-Reitanstalt zu St. Jakob Zürich

Hauptmann **Max Oser**, Universitätsreitlehrer

## Militär-Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe  
Hosenträger

Vertrauenswürdige  
billige Bezugsquelle  
Auswahlsendungen

**S. Zwygart**  
Bern, Kramgasse 55.

## Sattlerei E. SCHÜTZ BERN

Spezialität: Reitzeng.

	<b>MILCH für die TRUPPEN</b>		
	Ungezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“		Gezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“
	Flockenmilch (Vollmilch in Pulver)		
	Flüssige Berner-Alpenmilch-Chokolade		
Bernalpen-Milchgesellschaft, Stalden, Emmental.			

Turngeräte und Spielgeräte für Schulen, Vereine, Anstalten u. Private	<b>Schweiz. Turngerätefabrik</b> Küsnacht-Zürich Alder-Fierz & Gebr. Eisenhut	Illustr. Kataloge u. Preiscourants gratis u. franco Telephon Nr. 76
-----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

	<b>Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“</b>
	aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confection mit Besatz Fr. 6.—, ohne l. 5.—, B. 4.—, C. 3.50
	<b>J. Böhrny, Zürich, Bahnhofstraße 51, Merkatorium</b>
	Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

	<b>Carl Meyer Sattelfabrikant Frauenfeld</b>
	empfiehlt als Spezialität:
	<b>Offiziers- und Privatsättel aller Art</b>
	Mit Holz- oder Lederbaum. Mit Flanell- oder Lederkissen. Reit-, Fahr- und Stallrequisiten. — Militärartikel. — Bestbekanntes eigenes Fabrikat. Reparaturen prompt und fachgemäß. Genf 1896: Gold. Medaille. Bern 1914: Mitgl. des Preisger.

<b>Savoy Hotel Baur en Ville</b> Zürich
Modernes Haus
Zimmer von Fr. 4.— an Appartements mit Privatbad Weinrestaurant — American Bar Bierrestaurant „Orsini“ im Hause. Auto-Omnibus am Bahnhof.

<b>Spezialgeschäft für Militärartikel</b>
Sport-Artikel, Leibchen, Unterhosen (nahtlos) Militär-Lismer, Gamaschen, Wadenbinden
<b>Schwestern Singer vorm. Walker-Brugger</b> Marktgasse 12 - Basel.

<b>Luft-Kopf-Kissen</b>
zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch) Prospekte
F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.

	<b>Fritz Kessi, Bern</b>
	62 Militärstraße      Telephon 3859
	Ältestes Spezialgeschäft am Platze
	<b>Reitstiefel.</b>

<b>Bitter „Denmler“</b>	mit Wasser bester Aperitif
-------------------------	-------------------------------